

Zentrum für Wellness entsteht

BRONSCHHOFFEN Zehn Millionen Franken Investitionen geplant – Anlage auf 6700 Quadratmeter

Im Industriegelände Bronschhofen entsteht ein Sport- und Wellnesszentrum. Am Donnerstag war Spatenstich.

Die drei Gründungsmitglieder Fabian Möckli, Stefan Breiter und Jürg Weidmann haben sich viel vorgenommen: Auf 6700 Quadratmetern wollen sie «Fitness Island» betreiben. Investitionsvolumen: Zehn Millionen Franken. Entsprechend festlich gestalteten die drei Geschäftsmänner den Spatenstich: Während im Hintergrund der Fanfarenmarsch der Schweizer Armee lief, hissten sie die drei Fahnen mit dem Firmenlogo.

«Anlage der Spitzenklasse»

«Fitness Island» setzt auf drei Pfeiler: Entspannung, Bewegung und Ernährung. Auf 730 Quadratmetern soll bis Ende kommenden Jahres eine «Trainingsanlage der Spitzenklasse» entstehen. «Die Ausdauer- und Kraftgeräte tragen den neusten Erkenntnissen der Sportwissenschaft Rechnung», verspricht Jürg Weidmann. Vielseitige Kurse im Bereich Gruppentraining runden das Angebot ab.

Langfristig 20 Stellen

«Für die Erholung sorgt auf 2500 Quadratmetern eine in der Schweiz einmalige Entspannungs- und Wohlfühlzone», erklärt Jürg Weidmann. Im Angebot seien Massagen und neuartige Therapien.



Bild: z.V.g.

Sie setzten den Spatenstich für «Fitness Island»: (v.l.) Jürg Weidmann, Max und Fabian Möckli, Stefan Breiter.

Anfangs sollen sich Mitarbeiter auf zehn festen Stellen um die Kunden kümmern. Langfristig rechnet Weidmann mit 20 festen Stellen.

Bau im Minergiestandard

Wie genau die Anlage aussehen wird, will von den Verantwortlichen noch niemand verraten. Nur so viel sagt Rolf Prim, Architekt aus St. Gallen: «Das Gebäude wird im Industriequartier Aufmerksamkeit

erzielen.» Gleichzeitig werde sich das Sport- und Fitnesszentrum aber harmonisch einfügen. Es entspreche dem neuesten Minergiestandard, die Gebäudetechnik sei innovativ und umweltfreundlich. Rund 100 zum Teil gedeckte Parkplätze sind vorgesehen.

Zusätzliche Haltestelle geplant

Eine zusätzliche Haltestelle der Bahn, die schon eingeplant ist,

mache Sinn, erklärt Lorenz Liechti, Gemeindeammann von Münchwilen und Mitglied im Verwaltungsrat der Frauenfeld-Wil-Bahn. Die Haltestelle sei schon im Wiler Stadtentwicklungskonzept enthalten. Gemeindepräsident Max Rohr zeigte sich begeistert von dem Sport- und Wellnesszentrum: «Die Region erfährt dadurch eine gewaltige Aufwertung.»
Claudia Schur